

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

13. Jahrgang, Nr. 19

24. September 2023

Administration/Herausgabe Roland Tüscher. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Bild: Andrea Schumacher © 2023

Was not tut

Lorenzo Ravagli

INHALT

Was not tut – <i>Lorenzo Ravagli</i>	1
AAG-Mitglieder-Foren – Arbeitsgruppe Tisch 6: An den Vorstand der anthroposophischen Gesellschaft An die Goetheanumleitung – mit Beilage und Anhang:	3
«Der grosse Widerstand der Zeit gegenüber allem geisteswissenschaftlichen Anschauen» <i>Roland Tüscher</i>	4
Die Neue Astrologie – Eine Sternenkunde des Michaelzeitalters II. <i>Jens Göken</i>	6
«Ein Nachrichtenblatt» - Zur finanziellen Lage <i>Roland Tüscher, Ursula Ostermai, Hugo Jäggi, Béla Szoradi</i>	11
Aschenhans und der Urlindwurm Zur Michaeli-Zeit: <i>Märchen von den Orkney Inseln</i>	11

Der Herbst gehört seit langem dem Erzengel Michael. So wie in der Sommerzeit der ernste Blick Uriels auf uns herabsieht, im Frühjahr die heilenden Kräfte Raphaels uns durchströmen und uns im Winter Gabriel zur Verinnerlichung, zur Geburt des höheren Ich aufruft.

Michael kennen wir als den *Drachenüberwinder*, der die Mächte der Finsternis bezwingt, die sich im Herbst anschicken, von der Erde Besitz zu ergreifen. Er steht damit als Gegenkraft gegen das, was in der äußeren Natur überhandnimmt. Engellogische Folge des Wirkens Michaels im Herbst ist die Wiedergeburt der Sonne, der Wiederaufstieg des Gestirns, das auf seiner Nachbarke in die Mitternachts-sphäre abgetaucht ist, des Gestirns, dem alles auf der Erde sein Leben verdankt, sowohl das physische, als auch das geistige. Raphael verstärkt diesen Aufstieg des Lebens im Frühjahr, wenn die Knospen anschwellen, die Blumen zu blühen beginnen und die Wälder von den Konzerten der Vögel durchklungen sind. Uriel ermahnt uns im Hochsommer,